Vorwort

Drei Jahre sind ins Land gegangen seit die Naturhistorische Gesellschaft Hannover im Historischen Museum der Stadt ihr 200jähriges Bestehen mit großem Aufwand feierte. Die zu diesem Anlaß konzipierte Ausstellung „NaturWissen – 200 Jahre Naturhistorische Gesellschaft Hannover" war für den Verein ein großer Erfolg, ist inzwischen längst wieder abgebaut, historische Ausstellungsgegenstände, alte und neuere Bücher sind den Besitzern zurückgegeben worden oder haben ihren Platz in Magazinen und Bibliotheken wiedergefunden. Viele Reden wurden gehalten, in denen freundliche und anerkennende Bemerkungen überwogen, notwendig Kritisches nicht verschwiegen wurde. Dies alles ist eine Weile her und daher ist es vorstellbar, daß sich die Mitglieder über das hier vorgelegte Beiheft freuen werden, in dem an die Ereignisse noch einmal ausführlich erinnert wird. Die gehaltenen Reden sind wörtlich abgedruckt, ein Beitrag ist dem Werdegang der Jubiläumsausstellung gewidmet, andere befassen sich mit Personen und Lokalitäten, die in der Geschichte der Gesellschaft bedeutsam waren. Und einen beachtlichen Leistungsnachweis stellt gewiß das umfangreiche Verzeichnis der Veröffentlichungen der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover von 1983 bis 1998 dar.

Stolz und Zufriedenheit mit den Leistungen in der Vergangenheit kann und sollte für die Mitglieder und den Vorstand Veranlassung sein, sich nun auch den aktuellen Aufgaben weiterhin mit Tatkraft und Phantasie zuzuwenden. Die Naturhistorische Gesellschaft ist immer mit dem Anspruch aufgetreten, in ihren Publikationen und in dem durch Vortragsreihen und Exkursionen realisierten Bildungsprogramm ein hohes Anspruchsniveau zu gewährleisten. Mit diesem Selbstbewußtsein unterscheidet sie sich von vielen anderen Vereinigungen. Für die Vortragsreihen wurden stets ausgewiesene Fachleute gewonnen, und die Exkursionen waren Themen gewidmet, die wiederum von kompetenten Führern im Gelände erläutert und veranschaulicht wurden. Daß die Themen der Publikationen in besonderer Weise dem Land Niedersachsen und der Stadt Hannover gewidmet sind, scheint weiterhin eine sinnvolle Spezialisierung zu sein, war jedoch niemals ein Hinderungsgrund, lohnende Exkursionsziele auch in anderen Bundesländern zu finden. Diese Angebotsvielfalt und dieses Niveau gilt es zu halten.

Die Geschichte schreitet voran, und eine respektable Vergangenheit sowie ein anspruchsvolles Programm heute dürfen nicht von der Tatsache ablenken, daß die Naturhistorische Gesellschaft Sorgen hat. Die Anzahl der Mitglieder nimmt ab und viele werden immer älter. Diese Entwicklung ist zwar in vielen anderen Vereinigungen auch zu beobachten, muß aber die Mitglieder der Naturhistorischen Gesellschaft zu Bemühungen veranlassen, neue und besonders junge Leute zu werben. Nach der organisatorischen Ablösung von der bisherigen Zentrale am Stilleweg und der inzwischen erfolgten Anbindung an das Niedersächsische Landesmuseum Hannover deutet sich bereits heute die Notwendigkeit an, über neue Aufgaben und Strukturen in der Naturhistorischen Gesellschaft nachzudenken, die die bisherige Praxis ergänzen. Dies wird freilich nur gelingen, wenn jüngere Leute Mitglieder werden und Verantwortung übernehmen.

Joachim Knoll

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: BH_13

Autor(en)/Author(s): Knoll Joachim

Artikel/Article: Vorwort 5